



**Wolfgang Böttcher / Ulrich Heinemann /  
Botho Priebe (Hrsg.):  
Allgemeinbildung im Diskurs. Plädoyer für eine  
Kernaufgabe der Schule**  
Hannover 2019: Klett Kallmeyer, 300 S., € 24,95

Dieser Band aus der Reihe »Bildung kontrovers« vereint in sich zahlreiche Beiträge renommierter Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, die das Feld »Bildung – allgemeine Bildung – Allgemeinbildung« umreißen und dabei Spannungsverhältnisse zwischen verschiedenen fachlichen und wissenschafts- bzw. schulpolitischen Positionen deutlich machen.

Jürgen Oelkers erinnert in seinem Eröffnungsbeitrag daran, dass Allgemeinbildung »ein curriculares Angebot darstellt und bis heute mit staatlichen Gesetzen der Schulpflicht verbunden ist« (S. 18). Andreas Dörpinghaus beleuchtet den komplexen, wenn nicht überkomplexen Begriff der Allgemeinbildung und unterscheidet dabei die drei Diskurs-

felder Bildungskanon, allgemeine versus berufliche Bildung und Bildung für alle. Dietrich Benner stellt den Begriff der Grundbildung stark, kritisiert anschließend das Konzept der literacy und zeigt schließlich nachvollziehbar auf, warum »von einer Umstellung einer vermeintlichen Inputsteuerung auf eine vermeintliche Outputsteuerung von Bildungssystemen« (S. 84) keine Rede sein kann. Die Auseinandersetzung um die Kompetenzorientierung wird in mehreren Beiträgen geführt, wobei mit Rainer Lersch ein klarer Befürworter und mit Andreas Gruschka ein entschiedener Gegner des Konzepts zu Wort kommen. Wolfgang Böttcher bereichert die Debatte mit der Unterscheidung zwischen starken und schwachen Standards.

Weitere Beiträge beschäftigten sich mit den Herausforderungen, die interkulturelle Bildung und Inklusion sowie die Digitalisierung schulischer Bildung für das Konzept der Allgemeinbildung darstellen, sowie mit dem Verhältnis von politischer Bildung und Allgemeinbildung. In seinem abschließenden Beitrag resümiert Botho Priebe, einer der Herausgeber, den aktuellen Allgemeinbildungs-Diskurs aus seiner Sicht und plädiert im Rückgriff auf Wolfgang Klafki für Allgemeinbildung als eine schulische Kernaufgabe.

Der Band zeichnet in der Summe seiner Beiträge ein komplexes Bild des Diskurses. Allen Leserinnen und Lesern, die mit dem Diskurs nur wenig vertraut sind, hätten die Herausgeber mithilfe einer ausführlicheren Einführung in den Band mehr Orientierung bieten können.

**Dr. Marnie Schlüter** ist Referentin für Bildungsberichterstattung am Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung Hamburg.  
[marnie.schlueter@web.de](mailto:marnie.schlueter@web.de)